

27. / 11. 1916

(Der Schutz der Gläubigerinteressen in Serbien.) Aus Budapest, 27. d., wird uns telegraphiert: Nach einer Meldung des „Pester Lloyd“ aus Belgrad wird in den nächsten Tagen der Exekutivausschuß der zum Schutze der Gläubigerinteressen in Serbien zu konstituierenden Zentrale zusammentreten. Oesterreich wird durch Kammererrat Dr. Singer, Handelskammersekretär Doktor Vereles und Dr. Oppenheimer vom Wiener Kreditorenverein vertreten sein. Im Zusammenhang mit der Aktion bezüglich der Forderungssicherungen werden in Belgrad Verordnungen betreffend Abbau des Moratoriums, der Verzugszinsen und der Valuta erwartet, die in den allernächsten Tagen erscheinen sollen. Bisher wurden die mit der Sicherung der Forderungen verbundenen Agenden von den Exposituren des österreichischen und ungarischen Handelsministeriums besorgt, bei denen bisher Forderungen in der Höhe von 45 Millionen Kronen angemeldet worden sind. Der Gesamtbetrag der Außenstände wird jedoch auf 100 bis 120 Millionen Kronen geschätzt.